



rentenbank

Presseinformation

27. April 2009

Eine Million Euro für das Stiftungskapital der Edmund Rehwinkel-Stiftung

Aus Anlass ihres 85. Geburtstags hat die Landwirtschaftliche Rentenbank aus ihren Gewinnen dem Stiftungskapital der Edmund Rehwinkel-Stiftung eine Millionen Euro zugeführt. Das teilte der Sprecher des Vorstands, Dr. Marcus Dahmen, in dieser Woche mit. Mit dieser deutlichen Erhöhung des Stiftungskapitals auf drei Millionen Euro soll die Stiftung einen größeren Gestaltungsspielraum erlangen und eigenständiger als bisher wirken können, erklärte Dr. Dahmen. „Die Edmund Rehwinkel-Stiftung finanziert seit vielen Jahren erfolgreich wissenschaftliche Arbeiten zu aktuellen Themen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Längst sind viele Ergebnisse der geförderten Studien in die Lehre eingegangen und erzielen einen praktischen Nutzen für die Landwirtschaft. Investitionen in praxisorientierte Forschung sind daher immer auch eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der ganzen Branche. In ihrem Jubiläumsjahr ist es der Rentenbank ein besonderes Anliegen, nicht nur zurück zu blicken, sondern auch strategische Weichen für ein erfolgreiches Agribusiness der Zukunft zu stellen“, so Dr. Dahmen, der auch Vorstandsvorsitzender der Edmund Rehwinkel-Stiftung ist.

Die Verbindungen zwischen Rentenbank und Rehwinkel-Stiftung sind traditionsgemäß sehr eng, wurde die Stiftung doch 1974 zur Würdigung ihres langjährigen Verwaltungsratsvorsitzenden und Bauernpräsidenten Edmund Rehwinkel von der Bank gegründet. Den ehrenamtlich arbeitenden Gremien der Stiftung gehören Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des Agrarsektors an. Seit einem Jahr ist die Rehwinkel-Stiftung eine Stiftung des öffentlichen Rechts und damit auch für Spenden Dritter offen. Jedes Jahr schreibt die Stiftung ein aktuelles Thema des Agribusiness aus und finanziert die Durchführung wissenschaftlicher Studien von Einzelpersonen, aber auch Hochschulen. Nach den letzten Studien aus den Themenbereichen Risikomanagement, Wettbewerbsfähigkeit und Innovationen stand die diesjährige Ausschreibung ganz im Zeichen der Auswirkungen der Finanzkrise und der zunehmend volatilen Märkte auf die Agrarwirtschaft. Weitere Informationen zu den Förderbedingungen sind unter www.rentenbank.de zu finden.

Rückfragen bitte an:

Dr. Karin Gress, Tel.: 069/2107-393, Fax: 069/2107-447, E-Mail: gress@rentenbank.de